

SÄCHSISCHE STAATSKANZLEI
01095 Dresden

Herrn
Gotthard Augst
Klingerstraße 4
01844 Neustadt in Sachsen

Ihr Schreiben vom 12. August 2020

Sehr geehrter Herr Augst,

haben Sie vielen Dank für Ihr erneutes Schreiben an Herr Ministerpräsidenten Kretschmer, in welchem Sie sich für die Interessen der Bürger in Ihrer Region einsetzen. Er hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Die örtliche Wahrnehmung dieses Infrastrukturprojektes ist uns bekannt. Bereits aus dieser Tatsache heraus kann ich Ihnen versichern, dass verwaltungsintern sehr sorgfältig geprüft und abgewogen wird, wie mit diesem geplanten Projekt weiter verfahren werden soll.

Ich möchte Sie noch einmal um Ihr Verständnis bitten, dass die Sächsische Staatskanzlei als koordinierende Behörde an den Ministerpräsidenten gerichtete Anfragen mit sehr spezifischen fachlichen Ausführungen an die fachlich zuständigen Ministerien weitergibt, um sicherzustellen, dass eine fachlich fundierte und sachgerechte Antwort erfolgt.

Auch möchte ich Ihnen versichern, dass niemand, wie es im offenen Brief formuliert ist, einen Beschluss mit vorher festgelegten Varianten ohne Beteiligung der Öffentlichkeit „durchdrückt“. Ein geplanter Straßenausbau/-neubau läuft nach einem transparenten Planungsverfahren ab. Bestandteil dieses Verfahrens ist es, dass die Einwände der Öffentlichkeit sorgsam geprüft und in Erörterungsterminen mit den behördlichen Vertretern diskutiert werden. Alle planerisch sinnvollen Varianten werden in einem Abwägungsprozess einem Variantenvergleich unterzogen. Berücksichtigt wird dabei der Ausbau im Bestand ebenso wie weitere mögliche Umgehungen oder Führungen. Die Datengrundlage dafür stammt aus komplexen Berechnungsmodellen, die eine Vielzahl an Einflusskriterien beachten. Das Verkehrsmodell berechnet beispielsweise das Verkehrsaufkommen auf Grundlage differenzierter Informationen zur Raumstruktur, zum Verkehrsverhalten und zum Verkehrsangebot. Dabei fließen alle Maßnahmen des vordringlichen Bedarfs und des weiteren Bedarfs mit Planungsrecht des Bundesverkehrswegeplans 2030 sowie entsprechend der Vorgaben des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) alle bis zum Prognosehorizont 2030

Ihre Ansprechpartnerin
Vivien Kühhirt

Durchwahl
Telefon +49 351 564-12360
Telefax +49 351 564-12009

vivien.kuehirt@
sk.sachsen.de*

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Geschäftszeichen
(bitte bei Antwort angeben)
SK.23B-4030/3/5-
2020/163931

Dresden,
23. September 2020



Die Kampagne des
Freistaates Sachsen.

MACH
WAS
WICHTIGES
Arbeiten im Öffentlichen Dienst Sachsen

Hausanschrift:
Sächsische Staatskanzlei
Referat 23 B | SMWA
Archivstraße 1
01097 Dresden

www.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den Stra-
ßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 9, 13

Für Besucher mit Behinde-
rungen befinden sich gekenn-
zeichnete Parkplätze am Kö-
nigsufer.
Für alle Besucherparkplätze
gilt: Bitte beim Pfortendienst
melden.

* Der Empfang von elektronisch signier-
ten und/oder verschlüsselten elektroni-
schen Dokumenten ist möglich. Die öf-
fentlichen Schlüssel der Sächsischen
Staatskanzlei finden Sie unter
<https://www.sachsen.de/kontakt.html>.



vorgesehenen Maßnahmen im Staatsstraßennetz in das Verkehrsmodell ein. Das Berechnungsmodell berücksichtigt auch die Bevölkerungsentwicklung. Hierfür wurde die 6. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes als Planungsgrundlage verwendet.

Im Fall der Staatsstraße S 159 wurden ergänzend zur Ausbauplanung in der vorhandenen Trasse auch Umgehungsvarianten untersucht. Im Ergebnis waren alle bisher untersuchten Umgehungsvarianten aus verkehrlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Gründen nicht zu rechtfertigen.

Ich kann Ihnen versichern, dass die Verkehrsuntersuchungen und -berechnungen sorgfältig durchgeführt werden. Im Rahmen der Überarbeitung des Vorentwurfes legt das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV) besonderes Augenmerk auf den Bau von Geh- und Radwegen und prüft derzeit weitere mögliche Führungen, die zusätzliche negative Beeinträchtigung der Anlieger zu verringern versucht.

Eine abschließende Entscheidung zu einem Für oder Wider zu dieser Maßnahme wurde bisher nicht getroffen. Eine Entscheidung auf Basis des Vorentwurfes wird auch auf Grundlage der umfangreich ermittelten Raumwiderstände erfolgen.

Die avisierte neue Straßenverbindung, die in der Region nicht grundsätzlich abgelehnt wird, ist ein weiteres Symbol für die guten Beziehungen Sachsens zu ihren Nachbarn. Die Verkehrsprognosen sehen keinen signifikanten Anstieg in der Verkehrsbelastung insbesondere im Schwerlastbereich vor. Die Region würde zudem von einer solchen Verbindung im Sinne einer zusätzlichen grenzüberschreitenden Streckenführung für den täglichen Pendelverkehr der in der Region arbeitenden tschechischen Arbeitskräfte profitieren.

Eine leistungsfähige und gut ausgebaute Infrastrukturausstattung ist für Herrn Ministerpräsidenten Kretschmer und die gesamte Staatsregierung ein wichtiges Anliegen. Sie bindet den ländlichen Raum an die Nachbarregionen an und stärkt die Region.

Für weiterführende, vertiefende Gespräche und einen argumentativen Austausch steht Ihnen das SMWA gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Brit Jacob-Hahnewald
Referatsleiterin